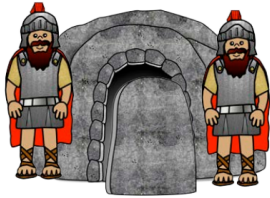


Die Ostergeschichte

Nachdem Jesus gekreuzigt worden war, sagten die jüdischen Gelehrten zu Pilatus: „Dieser Jesus hat behauptet, er werde nach drei Tagen vom Tod auferstehen. Das Grab muss bewacht werden, sonst holen ihn seine Anhänger dort heraus und erklären danach, er sei vom Tod auferstanden.“



Pilatus sagte: „Sichert das Grab und bewacht es.“ Die Wächter verschlossen das Grab mit einem mächtigen Stein und vor dem Eingang mussten zwei Soldaten Wache stehen, damit ganz sicher war, dass niemand den Leichnam stehlen würde.

Der nächste Tag war ein Sabbat, ein Ruhetag. Am Tag danach gingen einige Frauen sehr früh am Morgen zum Grab, um Jesu Leib zu salben.



Plötzlich gab es ein starkes Erdbeben. Ein Engel kam vom Himmel. Die Wächter erschrecken und rannten davon. Der Engel wälzte den schweren Stein zur Seite und setzte sich darauf.

Er sagte zu den Frauen: „Habt keine Angst. Jesus ist nicht da. Er ist auferstanden vom Tod, genau wie er es vorausgesagt hat. Schaut in das Grab und seht selber.“ Die Frauen schauten ins Grab und suchten die Stelle, an der Jesus hingelegt worden war. Sein Leib war nicht dort!



Dann sagte der Engel zu den Frauen: „Geht und erzählt allen, dass Jesus vom Tod auferstanden ist. Er geht auf dem Weg nach Galiläa voraus.“ Die Frauen fürchteten und freuten sich gleichzeitig. Sie beeilten sich, um den Jüngern die gute Nachricht zu erzählen.

Unterwegs erschien ihnen Jesus und sie verbeugten sich vor ihm. Jesus sagte: „Habt keine Angst. Geht und erzählt den Männern, dass ich sie in Galiläa treffen werde.“



Die Jünger waren in dem Raum versammelt, in dem sie sich immer trafen. Plötzlich erschien Jesus. Die Jünger dachten, es sei sein Geist, doch Jesus sagte: „Friede sei mit euch! Warum fürchtet ihr euch und warum zweifelt ihr? Ich habe euch doch gesagt, dass alles in Erfüllung geht, was in der Heiligen Schrift über mich geschrieben steht.“

Als die Jünger Jesus erkannten, freuten sie sich.